

# EOBR Josef Schlenz ein 80er

Flotte Marschmusik, an erster Stelle natürlich der Bozener Bergsteigermarsch, gespielt von der Glasfabriks- und Stadtkapelle, erklangen, als HBI Pulko am Montag, dem 6. August, im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Bärnbach die zahlreichen Gäste begrüßte, die sich eingefunden hatten, um EOBR Schlenz zu seinem Geburtstag zu gratulieren.

80 Jahre ist unser „Pepi“, doch wer seine Willens- und Schaffenskraft kennt, kommt in Versuchung, seinen Geburtschein zu verlangen, um sich zu vergewissern, ob dieses Alter stimmt.

In seiner Laudatio dankte ELBD Karl Strablegg seinem langjährigen Weggefährten für seine Tätigkeit und streifte in humorvoller Weise den Lebenslauf des Josef Schlenz. Nach seiner Pflichtschulzeit besuchte Schlenz zwei Jahre die Bulme in Graz, wo er das Fach Elektrotechnik belegte. Aber wie so viele in dieser wirtschaftlich schlechten Zeit war es auch ihm nicht vergönnt, fertig zu studieren und als echten Glasmachersonn zog es auch Schlenz in die Glasfabrik Oberdorf, wo er das Handwerk eines Elektrikers erlernte, das er 1940 mit der Prüfung bei den Puchwerken in Graz abschloss.

Am 5. Februar 1941 bekam er die Einberufung zur deutschen Wehrmacht und als Steirer meldete er sich zur Gebirgsjäger-Nachrichtenkompanie 138 nach Graz und erst am 29. Oktober 1947 kam der mit dem EK I. und II. Klasse, der Nahkampfspange in Silber, Infanterie-Sturmabzeichen in Silber und Verwundetenabzeichen in Silber ausgezeichnete Feldwebel Josef Schlenz nach Stationen in Jugoslawien, Norwegen, Griechenland und Russland aus dem Kriegsgefangenenlager Brisansk, südlich von Moskau, nach Hause zurück.

Am 1. Juli 1944, anlässlich eines Fronturlaubes, verheiratete er sich mit Fräulein Margarete Zwirn. 1948 wurde sein Sohn Josef, der ebenfalls in der Glasfabrik Oberdorf beschäftigt ist und bei der Werksfeuerwehr als Brandmeister den Löschzug führt, geboren. 1953 kam



Foto: Max Koren, Voitsberg

Sohn Peter zur Welt, der bei der Autobahngendarmerie seinen Dienst versieht.

1939 fand Schlenz, als in der Glasfabrik eine Werks- und Luftschutztruppe aufgestellt wurde, den Weg zur Feuerwehr. Durch Einberufung in der Kriegszeit löste sich diese Gruppe automatisch auf und wurde erst am 1. Oktober 1948 als Freiwillige Werksfeuerwehr Oberglas Oberdorf neu aufgestellt, in der Josef Schlenz die Funktion eines Brandmeisters ausübte. 1953 zum Hauptmannstellvertreter gewählt, übernahm er am 1. Juli 1958 bei der Neuwahl die Stelle des Kommandanten der Werksfeuerwehr Oberglas.

In dieser Zeit wird es wohl kaum eine Feuerwehr im Bezirk aber auch darüber hinaus geben, die, wenn es galt ein paar Gläser oder Beste für einen Glückshafen zu sammeln, von Josef Schlenz mit leeren Händen wegging.

1966 wurde Hauptmann Schlenz zum Bezirkskommandantenstellvertreter des Feuerwehrbezirkes Voitsberg gewählt. Diese Stelle übte Schlenz bis zum Jahre 1986 aus, um dann zum EOBR ernannt aus dem aktiven Feuerwehrdienst auszuscheiden.

Auch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Gustav Scherz fand anerkennende Worte für EOBR Schlenz und verwies auf die zwar kurze, aber sehr kameradschaftliche Wegstrecke, die er mit ihm gehen durfte.

In launiger Weise beglückwünschte Bürgermeister Karl Neuhäuser in seinem sowie im Namen der Stadtgemeinde EOBR Schlenz zu seinem Geburtstag und überreichte ihm ein Bild, das Josef Schlenz mit General-Oberst Dietl zeigt sowie eine Torte, die mit seiner Regimentsbezeichnung dem EK I und dem Zeichen der Gebirgsjäger, dem Edelweiß, verziert war.

Mit netten Worten gratulierte Feuerwehrrkurat Dr. Zeck und entsprach gerne dem Wunsch von Schlenz, ihn nicht mit Josef, sondern mit „Pepi“ anzureden, denn nach den vielen lobenden Worten fühlte er sich am Ende noch als Heiliger.

Hauptmann d. Res. HOL Anton Schober überbrachte die Grüße und Wünsche als Zivilschutz-Bezirksstellenleiter und ehrte den Kameraden Schlenz mit einem kleinen Geschenk.

HBI Pulko brachte seine Freude zum Ausdruck, dass OBR Schlenz seinen Weg als Mitglied zur Freiwilligen Feuerwehr Bärnbach gefunden hat und überreichte ihm ein Bild von den Mitgliedern der FF Bärnbach sowie einen mit dem heiligen Florian verzierten Freundschaftsbecher. Aber was wäre eine Feier ohne Spaß? Und so überreichte HLM Kiegl von der FF Bärnbach OBR Schlenz ein Bild, das ihn mit EBM Langmann in „feldmäßiger“ Adjustierung bei der Bewachung des Festzeltes anlässlich des Landesfeuerwehrtages zeigt.

OBI Domani von der Werksfeuerwehr Oberglas, deren langjähriger Kommandant OBR Schlenz gewesen war, überreichte die Grüße seiner Wehr und überreichte einen prallgefüllten Geschenkkorb.

Auch NAbg. a. D. Modl und Vizebürgermeister Hochreiter reihten sich als Gratulanten ein und überreichten Ehrengeschenke. Aber auch die Kameraden vom Bezirksausschuss, an ihrer Spitze Bezirksarzt OMR Dr. Klug sowie die Herren EABI Langmann, Kranzelbinder, Rupprecht und H. Draxler ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, um EOBR Schlenz die Geburtstagswünsche und Geschenke zu überbringen, wobei es ABI Rupprecht besonders gut meinte, da er Schlenz eine Torte mit einer darauf abgebildeten Motorsäge überreichte, die OBR Schlenz die schwere Holzarbeit erleichtern soll.

Verschieden waren die Geschenke sowie die Blumen für deine Gattin. Aber wir, deine Kameraden der Wehr Bärnbach und alle anwesenden Gratulanten haben uns zu einem Wunsch vereint. Dass du, Kamerad EOBR Schlenz, in voller Gesundheit noch lange Jahre in unserer Mitte verbringst. EHBI Otto D'Isep

17. August 2009